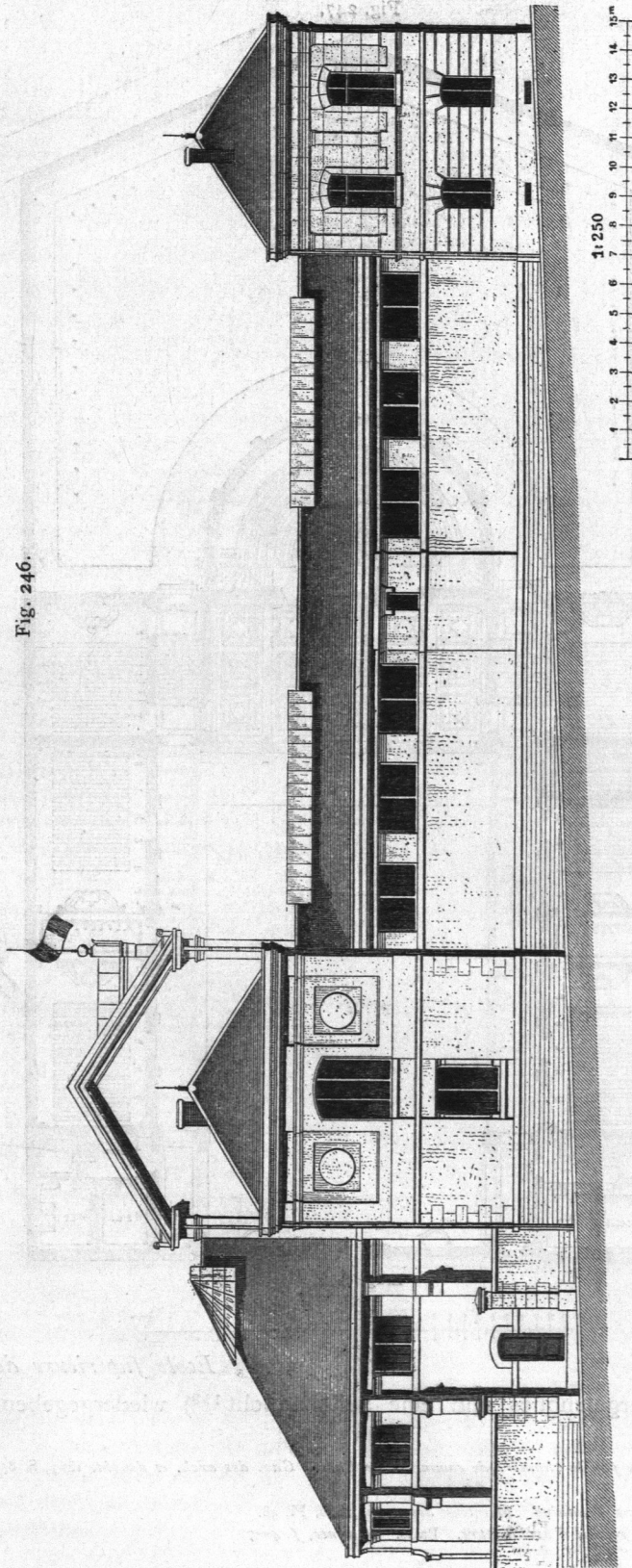


Fig. 246.



École Supérieure de Commerce zu Paris. — Seitenansicht 158).

Namen *École spéciale de commerce et d'industrie* in das Leben trat. In England ist für kaufmännischen Unterricht verhältnismäßig wenig geschehen ¹⁵⁷⁾.

Nicht unerwähnt sollen die Lehrlingschulen bleiben, welche Handelslehrlingen, in der Regel außer der Geschäftszeit, eine Fachbildung verschaffen wollen; dieselben sind indess nicht hier, sondern unter die niederen Lehranstalten einzureihen.

In der Anlage und Einrichtung stimmen die Handelslehranstalten mit den Realschulen in vielen Fällen völlig überein; eine gewisse Verschiedenheit zeigt sich nur dann, wenn für den Comptoir-Unterricht besonders ausgerüstete Räume vorgefunden werden. In den betreffenden Sälen ist alsdann das Gestühl mit breiteren Pulten, als sonst üblich, auszustatten, damit die Geschäftsbücher darauf die entsprechende Unterlage finden; ferner ist zu berücksichtigen, daß der die kaufmännische Buchführung unterrichtende Lehrer zu jedem Zögling ungehinderten Zutritt haben muß, um dessen Arbeiten in Augenschein nehmen, dieselben berichtigen etc. zu können. In Folge dessen ist für solchen

¹⁵⁷⁾ Siehe auch: Ueber Handelsakademien. Im neuen Reich 1879, II, S. 233.

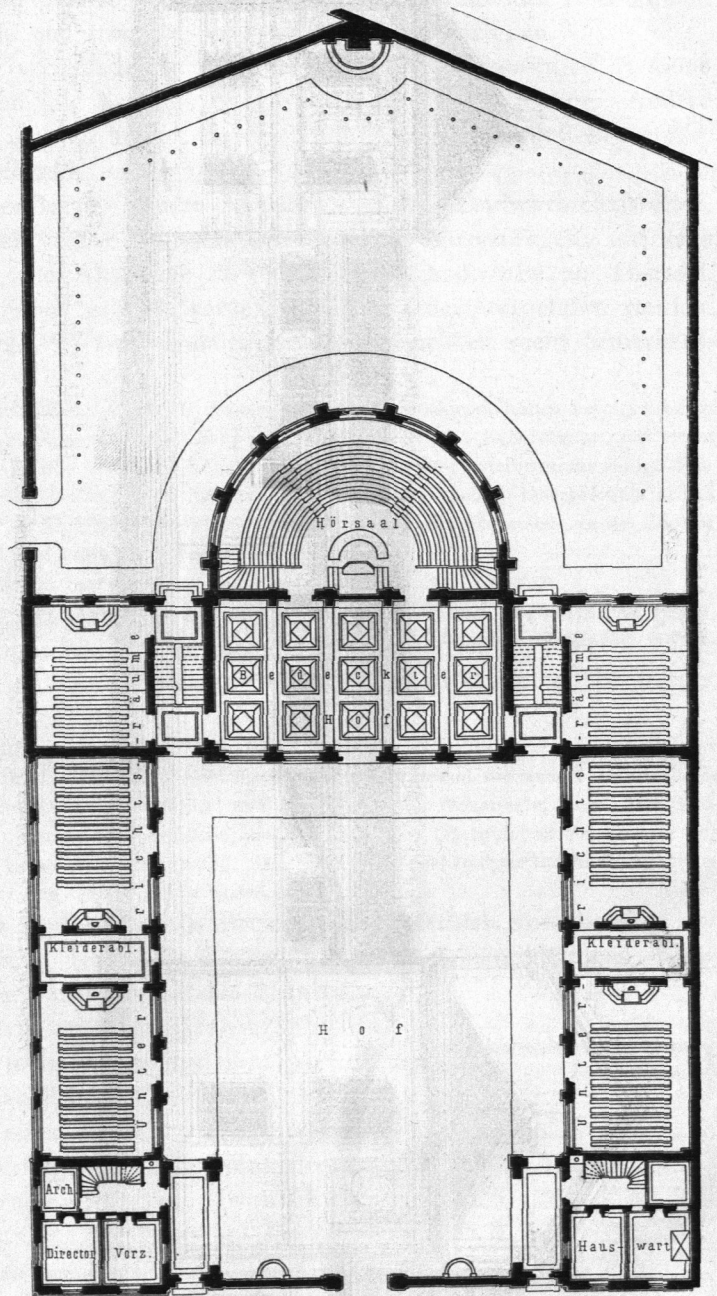
Unterricht nur zwei-
sitziges Gestühl ge-
eignet; wir geben in
Fig. 245 als Beispiel
einen der Comptoir-
Säle der *École des
hautes études commer-
ciales, rue Tocqueville*
zu Paris ¹⁵⁶⁾.

Da im Uebrigen
die Organifation der
Handelslehranstalten
eine ziemlich verschie-
dene ist, sind auch die
baulichen Erfordernisse
und die Gefammtanlage
folcher Schulen ziem-
lich mannigfaltige. Es
ist aus Deutschland und
Oesterreich kein Neu-
bau bekannt geworden,
der für die Sonder-
zwecke einer derartigen
Anstalt ausgeführt wor-
den wäre; in Folge
deffen sei im Folgen-
den nur eine französische
Anlage aufgenommen.

201.
*École
supérieure
de commerce
zu Paris.*

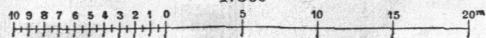
Es ist dies das
Schulhaus der schon
oben erwähnten *École
supérieure de commerce*
zu Paris (*avenue Tru-
daine*), welche unter
dieser Bezeichnung seit
1830 besteht und von
der Pariser Handels-
kammer gegründet wor-
den ist. Von diesem
durch *Lisch* errichte-
ten Gebäude sind in
Fig. 246 bis 248 die
Grundrisse des Erd- und Obergeschosses und eine Seitenansicht ¹⁵⁸⁾ wiedergegeben.

Fig. 247.



Erdgeschoss.

1:500

*École supérieure de*

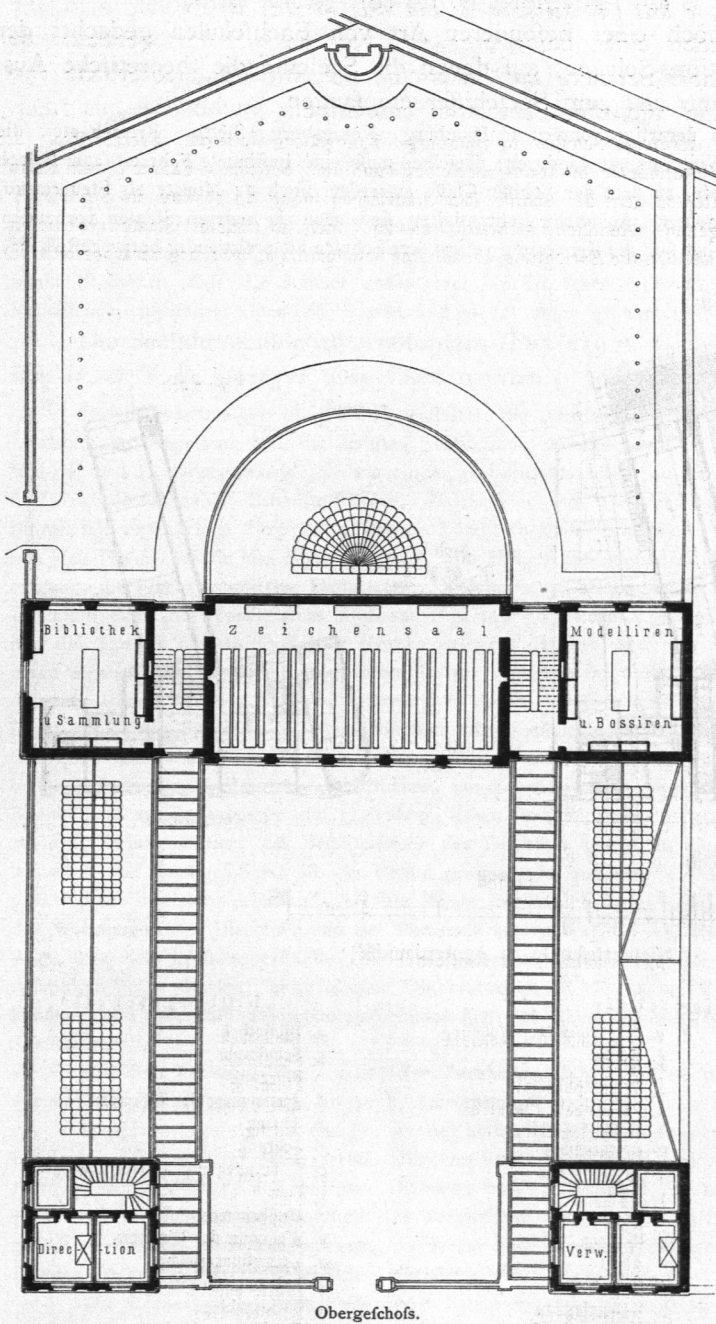
wiedergegeben. ¹⁵⁸⁾

¹⁵⁸⁾ Nach: *École commerciale fondée par la chambre de commerce de Paris. Gaz. des arch. et du bât.* 1863, S. 85, 148, 205, 244, 246.

École commerciale, avenue Trudaine. Moniteur des arch. 1866, Pl. 48.

WULLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture.* Paris. 1e année, f. 4-7.

Fig. 248.



Obergeschoss.

Arch.: Lisch.

commerce zu Paris¹⁵⁸).

geschofs wird durch im Keller befindliche Feuerluftheizungs-Einrichtungen erwärmt.

Ueber dem Querbau ist noch ein Obergeschoss (Fig. 248) errichtet, welches einen grossen Zeichensaal, einen Raum für den Unterricht im Modelliren und Bossiren und ein Zimmer für die Bücher- und sonstigen Sammlungen enthält; auch diese Räumlichkeiten sind an die Sammelheiz-Anlage angegeschlossen.

Das Gebäude ist an drei Seiten von Strassen umgeben und besteht aus zwei Flügelbauten, die an den nach der *avenue Trudaine* gerichteten Enden durch Pavillons ausgezeichnet sind, während sie an den entgegengesetzten Enden durch einen Querbau verbunden sind. Der (in den Plänen) linksseitige Pavillon (Ecke der *avenue Trudaine* und der *rue Bocharde de Sarron*) ist für den Director der Schule bestimmt; der andere enthält im Erdgeschoss die Räume für den Hauswart und im Obergeschoss jene für die Verwaltung. In den Flügelbauten selbst sind je 3 Classenzimmer enthalten, von denen die 4 vorderen hauptsächlich durch Deckenlicht erhellt werden; die in den zwei nach der *rue Bocharde de Sarron* gelegenen Zimmern vorhandenen, hoch gelegenen und niedrigen Seitenfenster (Fig. 246) dienen mehr den Zwecken der Lüftung, als der Beleuchtung.

Im Erdgeschoss werden die beiden Flügel durch eine im Querbau gelegene Halle verbunden, welche bei regnerischem Wetter den Zöglingen als Erholungsstätte dient. An diese schliesst sich ein als Ringtheater angelegter, halbkreisförmiger Saal an, welcher die Zöglinge aller 4 Jahrgänge aufzunehmen im Stande ist; derselbe ist für den Unterricht in der Sittenlehre und Religion, für Festlichkeiten, Preisvertheilungen etc. bestimmt; unter den höchst gelegenen Theilen (am äusseren Umfange) dieses Saales sind die Aborte angeordnet. Das gefamnte Erd-